

seite von ihm entfernt. Asiens nördlichster Punkt ist dasjenige Vorgebirge, welches die Russen Müs Sjäwero wostotschnüi, d. i. das nordöstliche Vorgebirge, nennen; es liegt muthmaßlich unter dem Parall von 78° , daher nur 12° oder 180 d. Meilen vom nördlichen Angelande der Erde entfernt, — wir sagen muthmaßlich, weil in diesen nordischen Gegenden der Alten Welt noch niemals Instrumente, welche zur Bestimmung der geographischen Breite dienen, über den Parallel von $76^{\circ} \frac{1}{2}$ hinaus getragen worden sind. Ungefähr $23^{\circ} \frac{2}{3}$ östlich vom pariser Meridian finden wir die westlichste Spitze des Kontinents, im Kap Baba; es liegt südlich vom Hellespont und der Insel Tenedos, Mytilene's Nordseite gerade gegenüber; endlich ist Asiens östlichster Punkt dasjenige Vorgebirge, welches von den Russen bald Sjäwernoi Tschukozkii Müs, d. h. das nördliche Tschukozkische, bald Wostotschnüi Ross, d. h. Ost-Kap, genannt wird, unter welchem letztern Namen es allgemein bekannt ist; 188° östlich vom Pariser Meridian gelegen, blickt man von diesem Vorgebirge hinüber nach der Neuen Welt, die hier von der Alten Welt durch die nur ungefähr 8 d. Min. breite Beringsstraße getrennt ist.

10. Die riesenmäßige Ausdehnung des Erdtheils in Breite wie in Länge, durch drei Zonen, die heiße, gemäßigte und kalte, und die große Abwechslung in den Naturformen erheischt es, Asien in mehrere Theile zu zerlegen, davon jeder als eine kleine Welt für sich betrachtet werden kann. Zwar durch das langgestreckte Rothe Meer von Afrika getrennt, und nur vermöge der schmalen Erdenge von Suez mit diesem Erdtheile unmittelbar zusammenhängend, zeigt sich im südwestlichen Asien, in den Ländern, welche unter den Namen Arabien und Syrien allgemein bekannt sind, dennoch der afrikanische Typus so vorherrschend, daß sie eher für einen Bestandtheil Afrika's als Asiens gelten könnten (§ 67, Art. 7, S. 125). Nördlich daran stößt West-Asien, welches die weiten Ebenen Turan's, die Plateaux von Iran und Armenien, das Thal, welches vom Euphrat und Tigris bewässert wird und Kleinasien, so wie die kaukasischen Landschaften enthält, die den Uebergang zu Europa bilden. Auf der Südostseite dieses Gebiets finden wir in Süd-Asien die indische Welt, die Halbinseln diesseits und jenseits des Ganges, Vorder- und Hinter-Indien und die ungezählten großen und kleinen Inseln, welche, zu beiden Seiten des Aequators, den asiatischen Archipelagus bilden, unter denen sich mehrere befinden, welche an Größe manches der europäischen Länder übertreffen. Ost-Asien umfaßt China und die zu diesem Reiche gehörigen Landschaften im Stromgebiet des Amur, d. i. die Mandchurei mit der Halbinsel Corea, so wie das Japanische Inselreich. Inner-Asien enthält die übrigen, dem Chinesischen Reiche unterworfenen Ländergebiete, nämlich die Mongolei, Tibet, die Länder im Süden und Norden des Himmelsgebirges, die in der Chinesischen Staatspraxis Thian Schan Manlu und Thian Schan Pelu heißen, so wie das Land der Chalchas, diese Gegenden des mittlern Asiens, welche zwischen dem Himalaya im Süden und dem Altaï im Norden, ein zusammenhängendes großes Tafelland bilden, welches, zwar nicht immer von gleicher (früher überschätzter) Höhe, hinsichtlich der Größe und Ausdehnung nur in Afrika seines Gleichen wieder findet. Nord-Asien endlich umfaßt Sibirien und Kamtschatka und das, die äußerste Nordost-Ecke des Erdtheils bildende Tschuktschen-Land; dieses Nord-Asien reicht vom Ostkap bis auf die Höhen des Ural-Tau, d. h. des Gürtel-Gebirgs, welches auf dieser Seite die Gränzmarke ist zwischen Asien und Europa, wie der Kaukasus auf der Linie vom Schwarzen Meere zum Kaspi-See.

§ 140. Das südwestliche Asien: Arabien und Syrien.

1. Arabien ist bekanntlich eine Halbinsel, die auf der Ostseite vom Persischen Golf, auf der Südseite vom Indischen Meere und auf der Westseite vom Arabischen Meerbusen, oder dem Rothen Meere begrenzt ist, und gegen Norden hin theils an den